

und anderen ohrten mehr derglychen Pott Und Verpott erlaubt habe:
Er sye nit wizig etc.

daruff er sich ussreden wellen Jch hätte Jm den bremgarter brieff
uff list und gfahr zuegsant:³ Jtem er sye gstanden an die Statt
Zug, dz auch nit wahr. Also dise bede Lüg, wider müessen Jn sich
schlukhen.

Jch muoste hiemit wye Baschj Müller auch dass Ruch gägen Jnen
bringen etc. Jnen darmit abtryben etc.

[5.] Alss Jch [des] Khilchmeyers [der Kirche St. Michael in Zug?,
Oswald **Kolin**] clag wegen der unrichtigen Zins Lüthen Zuo Menzingen
fürbracht. wardt erkhent dass wan Caspar Keyser [=Keiser] die Löhn
schon Vor Uffschlag der Rechten ussgeben, dass sy billich Zalen
und dess uffschlags nit zuo getrösten haben.

[6.] Sed hic obstabat [Stadt- und Amtsrat Rudolf II.] **kreuel** etc.
Secretario [Stadtschreiber von Zug, Beat Konrad **Wickart**, bzw.
Landschreiber Adam **Signer** gemeint?]"

- 1) s. dazu die Bestimmungen von 1566 in SSRQ Zug I 283 Nr. 450, 290 Pt. 21
sowie spez. diejenigen von 1665 und 1675 291 Pte. 23a bzw. 23b
- 2) Der zwischen Sterne gesetzte Text ist mit einer gestrichelten Linie un-
terstrichen.
- 3) Am linken Rand findet sich jeweils der Vermerk: "mendax".

AH 127, 50 und 53

30 A

1646 [Februar 12.]

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER
DIE STADT- UND AMTSRATSSITZUNG [VOM 12. FEBRUAR] 1646

StA ZG Stadt- und Amtsratsprotokolle Bd. 3, 113f.

"Statt und ambt[rat] 1646 Montags nach der H[erren] Fassnacht.

[1.] [Den Tagsatzungs]abscheidt [der Tagsatzung der V kath. Orte vom
10. Januar 1646 in] Lucern¹ gemacht

[2.] die schryben sidthero eingelanget

[3.] Venetianisches begären [um die Durchzugserlaubnis]² und [des] H
legaten [Nuntius Lorenzo **Gavotti** diesbezügliche Empfehlung]²

[4.] modenensisch Zugs[: der Herzog von Modena, Francesco I^o d'**Este**,
hatte bei den kath. Orten um einen Aufbruch nachgesucht]³. Ordi-
nantz.

[5.] Fend[rich Hans] **Bengg** Relation⁴

[6.] gen Schwytz [an Landammann und Landrat] schryben⁵ Nach dem vom herzog [von Modena] Ury [um einen Aufbruch] ersuoht [worden] und was auch sonderbare schryben und begären Jngelanget mit bericht, dass glyche conditiones e[n]tlich [bei Schultheiss und Rat] zu Lucern und andern [kath.] ohrten anerbotten und Jn der deliberation begriffen sye: also haben wir uns solches nit zuwider syn Lassen angesächen dz es allein dahin gemeint, den Türkhen abbruch Zuothun. uns nit Jnbilden khönnen: wyl hievor so woll nur von ein zweyen oder 3 ohrten die uffbrüch und Päss, ohne Zuothun und mitstimmen der überigen, gägen Jr H: Fürsten und Stenden so uns auch nit verpüntet zugegeben und bewilliget worden, dass es dismal by üch U.L.E. vil bedenkens haben welle. Wan aber wir Landtmärswyss verstendiget als ob solte den durchziehenden etwas Jrrung widerfahren etc. als ersuochen wir üch frdt. Eydtg. Jer den unsern Jn disem fahl verschonen und glauben wellendt dz wir mit und Neben üch und ubrigen Lobl. [in den Gemeinen Herrschaften] mit Reg. ohrten Jns khönftig gantz gern uff derglychen begegnussen mitstimmen und mit gmeinen Rāth handeln helffen wollen dz man unss die sünden verhoffentlich nit Zum ersten Zuemessen werde.

[7.] Sitzgeldt Modenesisch krieg Jedem [Ratsherrn] 3 gtgl.

[8.] Relation [der] gsanten [der kath. Orte - einer davon war der obgenannte Bengg -] von Rom vermag under anderm, das [der] herzog von florentz [Ferdinando II **Medici**] sich entschuldiget dass er uns Jn verschinen krieg [von 1643 um das Herzogtum Castro zwischen Papst **Urban VIII.** und Odoardo I^o **Farnese**; in diesen Krieg war auch der Herzog von Florenz involviert gewesen]⁶. Jtem dz [Schultheiss und Rat von] Lucern und [Ammann und Rat von Stadt und Amt] Zug Jr Heligkheit volkh geben (Sed hoc speciale non credo). (Jtem dz der Pabst Zwahr hilff begären möchte aber gratis Jn unsern kosten) Jtem die ketenen pabsts nur 50 dublen. wol vertröstung geschächen von kostlichen praesenten Tafelen etc. die dispute der Visite zwischen Florentz und Saphoy: glyches sich erpoten usgnomen den titul Serenissima. Aber sy ussgschlagen".

- 1) s. EA V 2, 1370 (Nr. 1080). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen.
- 2) s. ebenda 1371 c
- 3) s. Zurlaubiana AH 36/139 Seite 2 Mitte
- 4) Dieser war 1645 im Namen von Stadt und Amt Zug als Gesandter der kath. Orte zur Begrüssung des neuen Papstes **Innozenz X.** nach Rom entsandt worden, s. ebenda AH 86/99A.
- 5) Dieses Schreiben konnte bisher nicht aufgefunden werden, s. indessen das Schreiben von Landammann und Landrat von Schwyz an Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug vom 17. Februar 1646 in der gleichen Angelegenheit unter AH 105/110.

31

1644 Januar 22.

A

NOTIZEN¹ [VOM AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]
 ÜBER DIE STADT- UND AMTSRATSSITZUNG VOM 22. JANUAR 1644

"[1.] Nebendt andern ist mir auch entfallen wye [der alt] schulthess [und derzeitige Ratsherr von Luzern, Jost] **Bircher** von einem Zedel umb 300 fr. rede dz Jme [der] H [franz.] ambassador [Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] gschikht. das aber auch laugne, also auch wurde manches gredt. und wäre besser man relatierte nit solche sachen und Mährlj es sye so vil volkh hie und durch.

[2.] Jtem 5000 Man [- 1643 für Venedig geworbene deutsche Kriegsknechte -] Jns thurgeuw [d.h. diese Truppen hätten angeblich durch den Thurgau geführt werden sollen]² werde sich nit 500 finden.

Jtem wocho der Burger von Lucern, und das ... von ... [?]^{2a} der Namen heige etc.

derglychen sachen müessend dan grad bim gmeinen Man ein warheit syn: Jtem uff die Cantzel grad für ein evangelium passieren etc.

[3.] Jtem da sy anzogen dess ambassadoren versprächen faltschen lug trug sage ich sy wärendt all glych Jn Jrem fürgeben. ach gott wan man das probieren mueste ware es unschwer wye oft der Spanyer [gemeint ist wohl der mail./span. Ambassador bei den kath. Orten, Carlo Emanuele **Casati**] den Catholischen glauben fürgewendt aber anders darhinder gsyn:

[4.] Spanyer sye woll so vil pencionen [wie Frankreich] schuldig.

[5.] oblitus haec. obwolen der Spanyer sy [gemeint die dort dienenden eidg. Truppen] last hungers sterben und Verderben erzaigendt sy doch so grossen yffer für Jnn.

Jtem wär häte dörffen von pencionen sagen: (uff dz da [der Statthalter von Stadt und Amt Zug, Wolfgang] wikhart [=Wickart] fürworffen warumb ichs nit gsagt) da doch Jm selbigen Rath alles dermassen angeordnet und Niemand Nüt von geldt häte reden dörffen:

dan Martin **Müller** [von Zug]

wikhart selbs Von der [den] Urneren [gewährten franz. oder mail./span.?] pencion gredt und darwider thon.